

Digitalisierung mit Nebenwirkungen!



Toxische Zahnmetalle, Borrelien verstärken Elektrosensibilität

Elektrosensibel – Elektrohypersensibel

Alle Menschen und Tiere, und auch die Pflanzen sind elektrosensibel. Viele Abläufe im Körper werden durch elektromagnetische Vorgänge ermöglicht: Die Nervenimpulse an den Synapsen, die unterschiedlichen Rhythmen im Gehirn oder die Funktion des Herz-Kreislaufsystems, um nur einige zu nennen. Das Leben basiert also ganz grundsätzlich auch auf elektromagnetischen Vorgängen.

Auf den Webseiten von www.diagnose-funk.de und www.mobilfunkstudien.de sind viele Aspekte der potentiellen Schädigungsmechanismen durch die Mobilfunktechnologie dokumentiert. Entsprechend lang ist die Liste der möglichen Symptome. Somit ist Elektrohypersensibilität (EHS) nur eine logische Folgeerscheinung – nicht zuletzt durch das nachgewiesene Potential, Zellen zu stressen und zu schädigen.

Elektrohypersensible Menschen sind neben einer zumeist grundsätzlich erkennbaren Sensitivität durch das Leben in der heutigen Umwelt krank geworden. D.h., es gibt eine für gesunde Menschen nicht nachvollziehbare Überreaktion auch auf gering erscheinende künstliche elektromagnetische Felder. Wer etwas über die natürlichen Frequenzen der Erde, wie die jahreszeitlich schwankenden Schumann-Resonanzen, weiß oder über die Energie-Intensitäten

der Synapsen unseres Nervensystems oder die Rotkelchenstudie aus Oldenburg kennt oder von den beeindruckend sensitiven Energiefeldern blühender Pflanzen gehört hat, wird sich wundern, wie es überhaupt zum Mobilfunkzeitalter kommen konnte.

Immunsystem kippt....

Die Zusammenhänge bei Elektrohypersensibilität sind darüber hinaus neben einer oft längerfristigen Überdosis an Belastungen durch EMF¹ häufig im Bereich anderer Umweltbelastungen und Vergiftungen durch Schwermetalle (Quecksilber - Amalgam, Blei, Nickel, Cadmium, Aluminium etc.) zu finden, aber auch durch Holzschutzmittel, Borrelien, giftige Eiweißstrukturen (tote Zähne) etc. Man spricht von dem Zeitpunkt, an dem das Immunsystem überfordert ist und in Folge überreagiert (Tilt²).

Seelische und körperliche Traumata (Schicksalsschläge, Unfälle und Operationen) sind ebenfalls ein As-

pekt, der eine Rolle spielen kann.

EHS ist häufig kombiniert mit dem Phänomen der Multichemikaliensensibilität (MCS). An sich ein klarer Hinweis auf überforderte Entgiftungsorgane.

Elektrohypersensible verkriechen sich

Insgesamt sind elektrohypersensible Menschen mit ihrem Schicksal in der Öffentlichkeit nicht wahrnehmbar. Sie haben dazu weder die Kraft noch können sie sich mit Ausnahme einiger weniger Selbsthilfegruppen wie im Münchner Verein für Elektrosensible und Mobilfunkgeschädigte e.V. selbst um Verbesserungen bemühen. Die Präsenz des Themas in den Medien hat aktuell zarte Zuwächse – außerhalb Deutschlands wird etwas mehr darüber diskutiert.

Burnout durch Funkstrahlung

Die besonderen Anforderungen, um elektrohypersensiblen Menschen ein beschwerdefreies Leben in Würde oder gar die Teilnahme am sozialen Leben zu ermöglichen, können durch E-Smog-Minimierung oder der Entwicklung von alternativen kabellosen Übertragungstechniken nur teilweise repräsentiert werden.

Wer einmal an den Punkt eines Zusammenbruchs durch Mobilfunkstrahlung gekommen ist, wird

¹EMF = Elektromagnetische Felder

²Tilt = Die Mediziner nennen diesen Begriff für den Zeitpunkt, an dem das Immunsystem kippt



Barrierefreiheit für Elektrohypersensible

nicht nur Kritiker sein können. Elektrohypersensible sind verständlicherweise Gegner von Mobilfunk – und das zurecht!

Weisse Zonen

Unbelastete Zonen zum Leben, zur Erholung und zur Entgiftung sind dringend erforderlich.

Und wenn es nicht mehr möglich ist, in den angestammten Lebensräumen ohne Zwangsbestrahlung leben zu dürfen, müssen eben diese neuen „Weissen Zonen“ als ökologische Siedlungen mit ganz normalen ökonomischen, sozialen und kulturellen Bedürfnissen geschaffen werden. Ein schattiges, abgelegenes Tal mit einer sumpfigen Wiese und ein paar baufälligen verlassenen Gebäuden sind kein anzustrebender Lebensraum. Staat und Gesellschaft müssen erkennen, dass sie diese Grundrechte im Sinne gleichwertiger Lebensgrundlagen auch in finanzieller Hinsicht anerkennen und ermöglichen müssen.

Die Erforschung von EHS, der Schutz und die Entschädigung der Betroffenen und ihrer Familien bleiben davon unberührt. Besonders, weil der seitherige Umgang mit elektrohypersensiblen Menschen von einer erstaunlichen Unmenschlichkeit geprägt ist.

Digitale Stromzähler uvm.

Flächendeckend sollen nach dem Willen der Bundesregierung Messeinrichtungen zur Übermittlung von Energiedaten, sogenannte „intelligente Messsysteme“, ab 2020 in die Häuser eingebaut werden können.

Mit solchen „intelligenten Messsystemen“ (Smart-Meter + Smart-Meter-Gateway – vernetzte digitale Zähler im Bereich Strom, Gas, Wasser) werden nicht nur Datenschutz-Probleme aufgeworfen, sondern auch gesundheitliche Risiken eingegangen. Ob mit Mobilfunk oder der Powerline-Technologie¹ (die zusätzlich Störwirkungen aus und in die Netze bringen kann), es ist mit ansteigendem

Elektrosmog zu rechnen, siehe kostenloser Sonderdruck „Powerline ist keine Alternative zu WLAN“².

Schutz für Kabel-Lösungen

Mit dem ehrenwerten und höchst notwendigen Ziel des Stromsparens darf nicht einhergehen, dass der Staat Mikrowellentechnologien in der eigenen Wohnung verordnet – entgegen dem Willen der Bewohner oder der Eigentümer. Es muss möglich sein, kabelgebundene Systeme einzusetzen, und es darf keinen Zwang zur Verwendung von PLC (Powerline-Communication)/dLan oder Funktechniken geben, sonst ist mit weiter zunehmenden künstlichen elektromagnetischen Feldern zu rechnen. An sich ein sehr bedenklicher Vorgang, wenn zum Stromsparen der Elektrosmog ansteigt. Vielmehr sollte man sich fragen, ob es nicht vom falschen Ende gedacht ist, die Gesellschaft mehr und mehr in elektrische Systeme zu zwingen, um diese dann wieder elektronisch drosseln zu wollen?

Versteigerung der Funkfrequenzen

Im Sommer 2015 wurden in Deutschland die freiwerdenden Rundfunkfrequenzen im Bereich 700 Megahertz an die Mobilfunkbetreiber O², Telekom und Telefonica für 5,1 Milliarden (€ 5.100.000.000,00) versteigert.

Allein die Vorgehensweise, Rundfunkfrequenzen versteigern zu lassen und diese nun auch für Mobilfunk zu nutzen, stellt diese Technologie in ein besonderes Licht. Es geht um massive Eingriffe in das Leben, wie die unerbetene Durchstrahlung von privaten Grundstücken, Wohnungen und Häusern – die Bestrahlung von Menschen mit Körper, Geist und Seele. Das Recht dazu wird vom Staat versteigert – mit einem Konstrukt an Verordnungen und rechtlichen Grundlagen, gegen die man als Bürger nicht ankommt. Erlassen von Parlamenten, die nie verstanden haben können, über was sie da eigentlich abstimmen.

Milliarden Profite der Mobilfunkindustrie

In der Staatskasse sind diese 5,1 Milliarden Euro zunächst eine willkommene Menge Geld. Doch keine Bange: Im Vergleich zu den Profiten, die die Mobilfunkindustrie Jahr für Jahr erwirtschaftet, ist dies ein kleiner Betrag, der schlussendlich wieder von der Steuer abgesetzt wird.

Kaum ein besseres Geschäft gibt es auf der Welt, mit dem sich langfristig so hohe Gewinne erzielen lassen wie mit dem Mobilfunk. Margen von 35 Prozent und mehr sind üblich. Mit Sicherheit ein gewichtiges Fundament für den Mikrowellenwahn, aus dem es keinen Ausweg zu geben scheint. Jede Erzeugung von Abhängigkeiten ist also gut und jede Anstrengung dafür lohnt sich.

Deutschland war mit dieser Versteigerung das erste Land in Europa, das diese Frequenzen für den kommerziellen Mobilfunk für die Bürger genutzt hat, die ihrer großen Reichweite wegen eingesetzt worden sind. Und weil sie so schön „gebäudegänglich“ sind. Sowohl abgelegene

Gebiete, als eben auch jedes Schlaf-, Kranken- und Kinderzimmer erreichen sie quasi unaufhaltsam.

Ärzte und Wissenschaftler mahnen....

Die anhaltenden und auch deutlicher werden den Aufrufe von internationalen Wissenschaftlern, Ärzten und zahlreichen Organisationen, die sich mit biologischen Wirkungen der Mikrowellentechnologien im Mobilfunkbereich beschäftigen, scheinen an der funkbegeisterten Glaubensgemeinschaft aus Industrie und Staat einfach abzurufen. Man findet leicht eine Werbeagentur oder ein geeignetes Institut, um die Probleme mit professionellen Kommunikationsstrategien zu vernebeln. Einfach die Kritiker zu Fortschrittsverweigerern stigmatisieren, dann ist alles wunderbar.

Potenzierung durch Schwermetalle....

Es ist schon lange bekannt, dass durch elektromagnetische Felder im Zusammenhang mit anderen toxischen Substanzen katastrophale Wirkungen entstehen können. Schwermetalle (Blei, Quecksilber, Nickel, etc.) aus bestehenden oder früheren Zahnimplantaten sind eine der Hauptursachen dafür. Aus der Erfahrung unseres Selbsthilfe-Vereins (gegründet 1992) wissen wir, dass mindestens 95 % aller stark elektrosensiblen Menschen mit Schwermetallen vergiftet sind. Die verantwortlichen Stellen wissen, dass dies ein Zusammenhang ist, der bei den Betroffenen den Kollateralschaden auslöst – für gesunde Menschen schwer verständlich. Wir sind also wandelnde Antennen in vielerlei Hinsicht, denn gesund ist die Strahlung für niemanden.

Selbsthilfe-Organisation als Notnagel

Unsere kleine Organisation in München ist eine der wenigen Institutionen im Land, wo man zumindest um Rückruf und Rat bitten kann, wenn man betroffen ist. Verzweifelte Anrufer bei Umweltbehörden, beim Bundesamt für Strahlenschutz, bei Gesundheitsbehörden und bei der Bundesnetzagentur werden an uns verwiesen: Mittellose alte, isolierte Menschen, die nachts verzweifelt auf Parkbänken die schlimmsten Stunden auf der Flucht vor WLAN der Nachbarn verbringen. Eltern von Kleinkindern, die sich auf der Suche nach ausgebildeten Ärzten und geeigneten Lebensräumen an uns wenden. Und viele ganz normale Bürger, die niemandem etwas wegnehmen oder andere schädigen wollen. Sie alle wissen nicht mehr ein noch aus und verlieren jedes Vertrauen in einen Staat, der andere Interessen für wichtiger erachtet.

Der kleine aktuelle Einblick, den wir nachfolgend mit einem Anrufer-Protokoll beispielhaft

¹Powerline = engl. Stromkabel; Powerline-Communication (PLC) = dLan

²PDF zum Herunterladen siehe www.strahlung-gratis.de/Sonderdruck_PLC_2-2012.pdf



Gleichwertige Lebensbedingungen für Elektrosensible....

dokumentieren, soll helfen aufzuzeigen, in welcher Lage wir uns befinden. Denn es gibt offiziell keinerlei Hilfe, sondern bestenfalls süßliche Mitleidsbekundungen, man würde diesen armen Menschen gerne „Verhaltenstherapien“ empfehlen. Ganz im Psycho-Duktus, der die Welt zu regieren scheint.

Ein Leben in Würde? Hilfe oder gar Rechte für Elektrosensible, d.h. für Menschen, die es rechtlich gesehen nicht gibt und nicht geben darf, die nach Schutz suchen? Gar Möglichkeiten trotz der funktionellen Beeinträchtigung am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen? Gibt es nicht. Man scheint zu hoffen, dass wir irgendwann ausgestorben sind.

Die meisten ertragen daher ihr Schicksal seit vielen Jahren - isoliert, resigniert, still, und hoffen. Nur die neu Betroffenen schlagen um sich und werden nicht verstanden.

Auf der Suche nach Erklärungen für dieses unmenschliche Verhalten gibt Werner Thiede in seinem Buch „Digitaler Turmbau zu Babel“ gute Einblicke in Zusammenhänge und Hintergründe. Er bezieht sich treffend auf zyklisch auftretende große, kollektive Wahnvorstellungen in der Gesellschaft, gegen die kein Kraut gewachsen ist, solange die Schäden nicht unübersehbar schmerzhaft werden. Tückisch ist, dass diese Wahnvorstellungen sich in Inhalt, Ziel und Form kaum zweimal auf dieselbe Weise zeigen. Das macht es zugegeben so schwer, diese Wahnvorstellungen zu erkennen.



Preis S. 49/Nr. 352

Totalitärer Machtanspruch

Digitalismus? Ich habe vor einiger Zeit begonnen, diesen Begriff zu benennen, um selbst besser erkennen zu können, was die Hintergründe für die Lage sind, in der wir uns befinden. Denn wir haben es nicht nur mit einer Technologie aus Nullen und Einsen zu tun. Es ist eine Ideologie. Es geht nicht mehr um Geld, es geht um einen totalitären Machtanspruch. Man kann es deutlich am neuen Namen der großen Google-Holding (vormals Google Inc., jetzt Alphabet Inc.) im Silicon Valley sehen. Die Dreistigkeit, ein Fundament unserer menschlichen Kultur (das Alphabet) als Firmenamen zu verwenden, spricht Bände.

Satellitensysteme

Ein kleiner abschließender Ausblick hilft

zur Bewusstmachung, was gerade passiert mit der mobilen Kommunikationstechnik: Die digitale Industrie ist dabei, die erdnahe, horizontale Strukturebene des Mobilfunks zu verlassen und ihre Macht über eigene Satellitensysteme „untouchable“ zu machen. Ein langfristiger Pachtvertrag für einen NASA-Flughafen erklärt sich von selbst. Die Demokratien werden mit ihren rechtsstaatlichen Möglichkeiten Jahrzehnte benötigen, um diesen Entwicklungen etwas entgegenzuhalten. Sollten sie, wenn überhaupt, die hierfür erforderliche geistige Klarheit noch aufbringen können?

Die digitale, gepulste Mikrowellenstrahlung wird zukünftig noch mehr „von oben“ kommen. Satelliten fangen das Sonnenlicht mit ihren Photovoltaik-Siegeln auf und senden es mit digitalen Informationen aus gehackten, elektromagnetischen Feldern auf die Erde bzw. empfangen diese von dort. Dazu werden wir mit Drohnen, Ballons und anderen strahlenden Maschinen am Himmel über uns beglückt.

Das Ziel, die Erde durch die Anbindung an das mobile Internet in einen großen Computer zu verwandeln, ist fast erreicht. Darin sehen wir eine wachsende Gefahr auch für die Demokratie. Die Entmenschlichung durch den Digitalismus braucht ein Korrektiv durch einen Gegenprozess der Entdigitalisierung: „Analoge Lebenskultur und Entnetzung“, wie es Frank Berner ausdrückt.

Auszug aus dem Anrufer-Protokoll

Frau W. aus dem Rheingau bittet um Rat. Sie ist Krebs-Patientin und muss elektromagnetische Felder meiden. Die Hausverwaltung will nun funkbasierte Rauchmelder in ihrer Wohnung installieren. Sie möchte eine Beratung, ob es funkfremde Alternativen gibt oder rechtliche Möglichkeiten, Herr im eigenen Schlafzimmer zu bleiben. Die lokale Umweltbehörde hat sie an uns verwiesen.

Frau J. möchte den Kontakt zu einer Erbengemeinschaft herstellen, die ein baubiologisch saniertes, schönes Haus in einer funkfarmen Lage im Allgäu verkaufen will. Sie selbst wohnt derzeit als Mieterin in einer Wohnung des Hauses und kann es aus finanziellen Gründen nicht kaufen. Sie hofft auf eine elektrosensible Gemeinschaft, die das Haus kauft, damit sie in einem kleinen Teil dort weiter leben kann.

Frau B. aus Nordhessen ist Heilpraktikerin und wird von ihren Patienten immer häufiger auf das Thema „dirty electricity“ angesprochen. Sie kennt

das Buch von Samuel Milham und hätte gerne Informationen auf Deutsch für sich selbst und ihre Patienten. Es gibt in ihrem Umfeld vermehrt Probleme mit Powerline/DLAN, was als Alternative zu WLAN verkauft wird. Leider ist auch diese Technik für Menschen mit EHS eine strahlende Katastrophe, die viel Leid verursacht und ganze Gebäude verseucht.

Frau B. aus Baden möchte Empfehlungen für Abschirmkleidung. Sie kann ohne diese fast nicht mehr aus dem Haus und muss sich weiter ausstatten. Sie ist seit vielen Jahren elektrosensibel und wohnt in der Nähe von Mobilfunkmasten und an einer Bahnlinie (Bahnfunk etc.). Sie hat kein Geld für einen Umzug und lebt alleine. Amalgam nennt sie als Ursache für ihre Beschwerden mit Funk. Dies wurde vor einigen Jahren entfernt, aber sie merkt die Strahlung weiter in ihren Zähnen, im Kiefer und im Kopf.

Frau K. aus Baden-Württemberg bittet um Rückruf. Es geht um ihren Mann, der uns bekannt und stark geschädigt ist. Er leidet seit vielen Jahren an massiver EHS durch abgelagerte Aluminium-Dämpfe aus der Arbeit bei einem großen deutschen Industrie-Unternehmen. Er wurde frühpensioniert. Bisherige Therapien zur Entgiftung/Ausleitung funktionieren bei ihm nicht. Er steht in Kontakt mit der Sterbehilfe in der Schweiz und will wissen, ob es vielleicht auch in Deutschland Möglichkeiten für Elektrosensible gibt, sein Leiden zu beenden. Er hofft noch auf Neuigkeiten zu Schutzgebieten für Menschen mit EHS, die wir ihm nicht nennen können.

Frau H. aus Niedersachsen bittet um Rückruf. Sie hat seit 10 Jahren starke MCS nach Amalgam und EHS. Sie hat nur noch wenige Zähne, der Oberkiefer wurde ausgefräst. Sie lebt im eigenen Haus auf einem kleinen Grundstück. Seit 3 Wochen haben 2 Nachbarn Rasenmäher-Roboter mit Funk angeschafft. Sie hält es nicht aus, wenn die Mäher sich einschalten (alle 2 Tage automatisch). Die Drahtschleifen im Boden gehen bis 1 Meter an die Wand zu ihrem Schlafzimmer. Wir haben u.a. mit einem befreundeten Baubiologen in der Schweiz darüber gesprochen. Dort gibt es ebenfalls Betroffene, die unter selbstfahrenden Rasenmäher-Robotern leiden. Das Bundesamt für Kommunikation in der Schweiz ist informiert und schickt teilweise Messfachleute zu den Betroffenen. Mündlich werden dann meist Änderungen an den Instal-

lationen gefordert. Öffentlich wird auch in der Schweiz zu diesem Thema geschwiegen.

Frau Dr. K. aus dem Rheinland ruft an. Sie selbst ist Ärztin. Ihr Mann ist Zahnarzt und hat große Probleme mit starker EHS nach einer zerbrochenen Energiesparlampe im Wohnhaus. Er bekommt seither unter Funk (besonders WLAN) Epilepsie. Nun soll er zur Weiterbildung zum Seminar der Ärztekammer. Dort weigert man sich, WLAN auszuschalten. Wenn er nicht an den Fortbildungen teilnimmt, verliert er seine Zulassung. Sie und ihr Mann fragen nach einer Empfehlung für einen geeigneten Rechtsanwalt. Weiterhin konnten wir uns über das Problem der neuen Autos für viele Menschen mit EHS austauschen. Hauptursache für die Beschwerden sind die Schlüsselsysteme. Familie Dres. K. fährt daher auch ein 15 Jahre altes Auto und hofft, dass es noch lange funktioniert.

Herr B. aus Oberbayern bittet um Rat. Der Baubiologe rät ihm zur Abschirmung seiner kleinen Wohnung im 5. Stock gegenüber einer großen Mobilfunksendeanlage. Er ist Frührentner mit Grundsicherung und kann sich die Abschirmung jedoch nicht leisten. Die Frontseite würde nicht reichen, da die Nachbarn auch WLAN benutzen. Sein Zustand ist seit vielen Jahren schlecht. Er hat noch Amalgam-Füllungen, einige Wurzelbehandlungen und nun ein neues Titan-Implantat. Seither geht es ihm nochmals



Gabriele genannt Gabi Schoenemann_pixelio.de®

viel schlechter. Er findet keine neue Wohnung und hat keine Familie oder Freunde, die helfen könnten. Im Verlauf des Gesprächs wird klar, dass er an Selbstmord denkt.

Die Anrufe werden zumeist von Vorstandsmitgliedern und einigen wenigen aktiven Mitgliedern abgehört und beantwortet.

Dieser Artikel ist entstanden aus veröffentlichten Texten von Frank Berner, 2. Vorsitzender des Vereins für Elektrosensible und Mobilfunkgeschädigte e.V., im Gespräch mit Michael Delias.

Quellenangaben:

1. Diagnose-Funk - über Elektrosensibilität
2. Pressemitteilung zum Thema „Smartmeter“ des Vereins für Elektrosensible und Mobilfunkgeschädigte e.V. zur 1. Lesung im Deutschen Bundestag am 26. Februar 2016.
3. Persönlicher Kommentar zur aktuellen Lage von elektrosensiblen Menschen nach der Versteigerung neuer Mobilfunkfrequenzen von Frank Berner, 2. Vorsitzender des Vereins für Elektrosensible und Mobilfunkgeschädigte e.V.

Literaturhinweise:

- Digitaler Turmbau zu Babel - Der Technikwahn und seine Folgen - Prof. Dr. Werner Thiede - Buch siehe Seite 46.
- EUROPAEM* Leitlinie 2016 der europäischen Akademie für Umweltmedizin zur Prävention, Diagnostik und Therapie EMF-bedingter Beschwerden und Krankheiten. Bezug bei Diagnose-Funk.

*EUROPAEM = European Academie for environmental Medicine

Kontakt:

Frank Berner

2. Vorsitzender

**Verein für Elektrosensible und
Mobilfunkgeschädigte e.V.**

c/o Paritätischer Wohlfahrtsverband
Charles-de-Gaulle-Str. 4 - 81737 München

kontakt@elektrosensibel-muenchen.de

www.elektrosensibel-muenchen.de

Anzeige

SÄFTE-GENUSS-FASTEN für Wohlbefinden und Gesundheit in besonderer Ambiente neu *er* leben

OUTDOOR
ZENTRUM LAHNTAL

Wohnen im Tipi- Zeltendorf * Relaxen im Seminar- Waldglaskuppelhaus, Sonnenlicht und viel Grün von oben gewährleisten Fasten-spaß im Einklang mit der Natur, die einmalige Atmosphäre bringt Wohlbefinden und Gesundheit in Ihr Leben zurück * Meditative Ruhezeiten mit Tieren wie Pferde, Esel, Ponys und Alpakas bringen den Kopf frei und Sie können im Einklang mit der Natur einfach nur sein.

fuchskaute
LODGE

auf der Spitze eines erloschenen Vulkans Kraft tanken und –Mit-sich-selbst-Sein- * Nach inspirierenden Naturtrips die Gedanken schweifen lassen und zur Ruhe kommen * Drei Seen- Wanderungen bringen den Kopf frei für Wohlbefinden und Gesundheit.

Zwei Fasten- Events mit Rohkostabschluss- Büffet nach Ihren Wünschen erwarten sie!

Anfragen u. Infos bei ZELLULAR aktiv GESUND Schule Lahn- Dill- Westerwald Borngasse 22 35753 Greifenstein Tel: 06449.71124

Mobil: 0151.15620471. info@zellular-aktiv-gesund.de www.zellular-aktiv-gesund.de

